

Die wirtschaftliche Einheitsfront.

Oesterreich-Ungarn und Deutschland ein gemeinsames Ausbringungsgebiet.

Ministerpräsident R. v. Seidler teilte vorgestern der Abordnung der deutschen Agrarparteien mit, daß die Regierung wohl die Berechtigung der Mehrzahl der Forderungen der deutschen Agrarier anerkenne, doch in betreff des Systems der Getreideaufbringung könne die Regierung noch keine bestimmte Stellung nehmen, weil wahrscheinlich das Deutsche Reich, Oesterreich und Ungarn hinsichtlich der Aufbringung als gemeinsames Ausbringungsgebiet werden behandelt werden und selbstverständlich auch ein gleichartiges Aufbringungssystem annehmen müssen.

Äußerungen des Prinzen Windisch-Grätz.

Im Anschluß an diese Erklärungen des Ministerpräsidenten R. v. Seidler äußerte sich der ungarische Ernährungsminister Prinz Windisch-Grätz, wie uns aus Budapest telegraphiert wird, folgendermaßen:

Es handelt sich nicht darum, daß wir ein gemeinsames Verpflegungsgebiet repräsentieren, sondern darum, daß wir den Ueberschuß unserer Kornfrüchte unseren Verbündeten, in erster Reihe Oesterreich, zur Verfügung stellen

können. Zurzeit werden darüber in Berlin Sachverhandlungen geführt. Die nächsten Verhandlungen werden in Budapest stattfinden.

In der Vergangenheit erfahren wir leider dadurch eine Benachteiligung, daß wir keinen für das ganze Jahr vereinbarten Wirtschaftsplan hatten. Dadurch könnte es geschehen, daß wir unseren Bundesgenossen immer nur im kleinen von unseren Ueberschüssen abgeben konnten. Was zur Folge hatte, daß wir keinen entsprechenden Vorteil davon hatten. Wir hätten für unsere Bodenprodukte entsprechende Gegenwerte, in erster Reihe Industrieartikel, fordern können. Wenn man nun in Berlin und in Wien von einem gemeinsamen Verpflegungsgebiet spricht, geschieht dies nur in dem Sinne, daß wir unsere Ueberschüsse an Bodenfrüchten an unsere Verbündeten verteilten und dafür im Kompensationswege die für uns nötigen Industrieartikel erhalten.

Vertorgung der großen Konsumzentren.

Vom Verband der freiheitlich-bürgerlichen Gemeinderäte erhalten wir die nachstehende Mitteilung:

Der Verband hat den Gedanken der wirtschaftlichen Einheitsfront bei allen sich darbietenden Anlässen, zuletzt bei den Konferenzen mit dem Grafen Czernin und dem Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler, mit der größten Entschiedenheit vertreten. Hierbei muß als selbstverständlich vorausgesetzt werden, daß Deutschland, Oesterreich und Ungarn nicht nur als gemeinsames Ausbringungsgebiet, sondern auch als gemeinsames Verpflegungsgebiet betrachtet und daß die großen Konsumtionszentren als die schwächsten Teile der wirtschaftlichen Einheitsfront als der größten Unterstützung bedürftig angesehen werden müssen. Wir geben uns auch der Hoffnung hin, daß durch Herstellung dieser wirtschaftlichen Einheitsfront auch innerhalb Oesterreichs die nationalen und agrarischen Widerstände und alle sonstigen Sonderinteressen mit größerer Energie überwunden und die Verschärfungen in der Aufbringung in den einzelnen Gegenden sowie die Absperrung der Kronländer gegenüber der Reichshauptstadt endlich beseitigt werden könnten.